



## AgriGo4Cities – Urbane Landwirtschaft für Städte im Wandel: Governance-Modelle zur Verbesserung institutioneller Kapazitäten und sozialer Inklusion

Auftraggeber	Interreg Donauraumprogramm
Bearbeitungszeitraum	2016-2019
Untersuchungsraum	Donauraum
Auftragnehmer	ifuplan

### Aufgabenstellung

Im Projekt AgriGo4Cities (EU-Interreg-Donauraumprogramm) setzten sich 11 Partnerinstitutionen aus dem Donauraum mit der Frage auseinander, wie mittels der urbanen Landwirtschaft institutionelle Kapazitäten und soziale Inklusion in Städten gefördert werden kann.

### Ausgangssituation

Im Donauraum stellt die abnehmende Handlungsfähigkeit öffentlicher Institutionen zur Einbindung der Bevölkerung in Entscheidungsprozessen eines wesentlichen Herausforderungen städtischen Handelns dar. Aufgrund fehlender Beteiligungsformen kapselt sich die Bevölkerung von Governanceprozessen und dem Verwaltungshandeln allgemein ab, da sie sich von den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Schwerpunktsetzungen nicht mehr repräsentiert und nicht als gleichwertiger Partner wahrgenommen fühlt. Insbesondere die von Benachteiligung betroffenen Bevölkerungsgruppen wie Arme, Arbeitslose, Obdachlose, Sinti/Roma, ältere und jüngere Mitbürger sind davon betroffen. Die wachsenden sozialen und wirtschaftlichen Ungleichgewichte führen zu einem Qualitätsverlust städtischen Lebens.



## Ansatz

Vor diesem Hintergrund setzte das AgriGo4Cities-Projekt auf den Ansatz der partizipativen urbanen und peri-urbanen Landwirtschaft (UPA). Diese kann eine wirkungsvolle Methode darstellen, um institutionelle öffentliche Kapazitäten zu stärken und dadurch der Marginalisierung von Bevölkerungsgruppen in der Stadtgesellschaft entgegenzuwirken und eine nachhaltige Stadtentwicklung im Donauraum anzustoßen. Im Projekt wurden innovative Methoden der partizipativen Planung und deren Integration in Entscheidungsprozesse entwickelt. Dabei wurden die Kapazitäten der öffentlichen Verwaltung zur Einbindung relevanter Akteure und der Zivilgesellschaft gestärkt.

Durch eine engere Kooperation wurden das gegenseitige Vertrauen und die sozio-ökonomische Inklusion benachteiligter Bevölkerungsgruppen gestärkt. Der Abbau von sozialen und ökonomischen Ungleichheiten führte dabei zu einer nachhaltigeren Entwicklung benachteiligter Quartiere. In der vielfältigen Projektpartnerschaft waren Verwaltungen, lokale Initiativen, Forschungseinrichtungen und Planungsbüros eingebunden.



## Projektpartnerschaft

Unter der Koordination der Slowenischen Akademie der Wissenschaften umfasste die Projektpartnerschaft den Prager Stadtbezirk 9, die European Development Agency (CZ), die Stadt Velenje (SI), die Central Transdanubian Regional Innovation Agency (HU), die Stadt Vaslui (RO), ENVICORP Slovakia (SK), die Association for Culture and Education PiNA (SI), die Association of South-Western Municipalities (BG), die Stadt Ulcinj (ME) und ifuplan (DE). Darüber hinaus unterstützten weitere 6 Partnerinstitutionen das Projekt.

Eine konkrete Umsetzung fand in den 6 Pilotregionen des Projekts statt: Velenje (SI), Vaslui (RO), Ulcinj (ME), Prag (CZ), Blagoevgrad (BG) und Székesfehérvár (HU).

Das Projekt wurde aus Mitteln der Europäischen Union gefördert (ERDF, IPA, ENI).



## Produkte

Im Projekt wurden u.a. folgende Produkte erarbeitet:

- Approaching urban gardening as a social innovation - Guidelines for the development and implementation of an action plan
- Partizipative urbane Landwirtschaft als Governance-Plan gegen soziale Ausgrenzung in der Donauregion
- AgriGo4Cities - Preparing an action plan. An account of the Munich training session 11/2017